Der Sächsische Erzähler;

Tageblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt

der Kgl. Amtshauptmannschaft, der Kgl. Schulinspektion und des Kgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Kgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Telegr.-Adr.: Amtsblatt.

Wöchentlich unentgeltliche Beilagen: Jeden Mittwoch: Belletristische Beilage; jeden Freitag: Der sächsische Landwirt; jeden Sonntag: Illustriertes Sonntagsblatt.

Bestellungen werden angenommen für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsträgern, sowie in der Geschäftsstelle, Altmarkt 15, ebenso auch bei allen Postanstalten. Nummer der Zeitungsliste 6587. Schluß der Geschäftsstelle abends 6 Uhr.

Inserate, welche in diesem Blatte die weitste Verbreitung finden, werden bis vorm. 10 Uhr angenommen, größere und komplizierte Anzeigen tags vorher. Die viergespaltene Korpuszeile 12 ₰, die Reklamezeile 30 ₰. Geringster Inseratenbetrag 40 ₰. Für Aufbewahrung unverlangt eingesandter Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Donnerstag, den 8. Dezember 1910, vormittags 9 Uhr, soll in Nieder-Putzkau 1 Vertiko gegen Barzahlung versteigert werden.

Bischofswerda, am 5. Dezember 1910.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Beim Neubau eines Lehrerseminars zu Bischofswerda

soll die Lieferung des Aufzuges für das Treppenhaus sämtlicher Gebäude vergeben werden. Vordrucke sind, soweit Vorrat reicht, gegen Erlegung einer bei Abgabe des ausgefüllten Arbeitsverzeichnisses zurückzahlbaren Gebühr von 2,00 Mark im Königlichen Landbauamte Bautzen (Ortenburg, II. Obergeschoß), erhältlich bezw. werden auf Antrag unter Nachnahme zugestellt. Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen **bis zum 17. Dezember 1910, Vorm. 10 Uhr,** daselbst einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern, welche bis 20. Januar 1911 an ihr Angebot gebunden sind, die Teilung in Lose oder die Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt ausdrücklich vorbehalten. Zeichnungen und sonstige Unterlagen liegen bei der Bauleitung des Seminarneubaues zu Bischofswerda August Königstraße 10, zur Einsicht aus.

Bischofswerda, den 5. Dezember 1910.

Königliches Landbauamt.

Tage-Liste.

[illegible] Gesandte Hagen ist heute [illegible] in Dresden eingetroffen.

[illegible] Landesverein für das Königreich Sachsen" seine [illegible] Dresden seine [illegible] Resolutionen, u. a. auch eine solche über die [illegible] Wettrüstung.

Am Freitag [illegible] Sachsen" für deutsche [illegible] Vorstandssitzung der [illegible] beschlossen werden.

[illegible] des Staats begnadigt im Reichstag [illegible] Sitzung.

Die Unruhen [illegible] fordern zwei Personen [illegible] Verletzungen [illegible] wurden. (Siehe Sonderbericht

Der Konservative Landesverein im Königreich Sachsen

hielt am Montag nachmittag im „Künstlerhause" in Dresden seine Hauptversammlung ab, zu der Abgeordnete aus allen Teilen Sachsens erschienen waren. Den Vorsitz führte Wirkl. Geh. Rat Dr. Mehnert, auf dessen Vorschlag Finanzminister Dr. v. Rüger zum Ehrenmitglied des Landesvereins ernannt wurde. Die Ernennung wurde telegraphisch mitgeteilt. Dr. Mehnert teilte dann aus dem Jahresbericht folgendes mit:

Der Landesverein hatte im Laufe des Geschäftsjahres 250 Aufnahmen neuer Mitglieder zu verzeichnen, dem 19 Austritte gegenüberstehen. Außerdem wurden in Sachsen 21 neue konservative Vereine mit mehreren Tausend Mitgliedern gegründet. Der Referent wies darauf hin, daß die konservative Partei im sächsischen Landtag jetzt wieder die stärkste Fraktion ist und ihr deshalb der Präsidentenstuhl zukomme; er hoffe, daß dies die anderen Parteien, die sich ihrer Forderung stets bewußt gezeigt seien, anerkennen würden. Der Vortragende lenkte besonders aus den Kreisen der Industrie, der mittleren Beamtenschaft und der Lehrerschaft neue Mitglieder beigetreten. Dr. Mehnert kam dann auf die Reform des Religionsunterrichts zu sprechen und schlug der Versammlung mehrere Resolutionen zur Annahme vor, die in der vorangegangenen Sitzung des Gesamtvorstandes festgestellt worden waren.

In der ersten Resolution heißt es u. a.: Die konservative Partei Sachsens sieht es nach wie vor als die oberste Aufgabe des Staates und der bürgerlichen Gesellschaft an, die grundstürzenden Bestrebungen der Sozialdemokratie unter Einsetzung aller Kräfte zu bekämpfen. Hierdurch ist ihr die Richtlinie für die im kommenden Jahre bevorstehenden Reichstagswahlen gegeben. Der Schluß dieser Resolution lautet: „Dankbar werden wir es begrüßen, wenn wir dabei aus den Reihen der anderen Parteien kräftige Unterstützung erhalten."

In der zweiten Resolution heißt es u. a.: Der Staat gibt im Wahlrecht seinen Bürgern das höchste Recht, das er zu vergeben hat, mitzubestimmen über die Geschicke des Staates. Der Staat hat es aber bisher unterlassen, den heranwachsenden Bürgern dasjenige Maß von Kenntnissen der Staatseinrichtungen, der Pflichten und Leistungen des Staates gegenüber seinen Bürgern, ebenso wie des einzelnen Bürgers gegen den Staat zu verschaffen, das unbedingt nötig ist, um die Pflichten und Leistungen zu verstehen und zu erkennen. Diese Mängel hat sich die Sozialdemokratie in einer die Bestrebungen des Staates schwer schädigenden Weise zunutze gemacht. Sie versteht es, in geschickter Weise durch gewissenlose Agitation die kaum der Schule entwachsenen jungen Leute in vaterlandsfeindlichen Anschauungen zu erziehen. Mit solcher Gesinnung treten viele der jungen Leute dann in die Armee und gefährden daher den Geist, der dort herrschen muß. Es muß deshalb die dringende Forderung erhoben werden, daß der Staat, und zwar auf dem Wege der Gesetzgebung sich der **Weiterbildung der aus der Volksschule entlassenen jungen Staatsbürger** annehme.

In einer dritten Resolution wendet sich der Konservative Landesverein gegen die sozialdemokratischen Bestrebungen in der Lehrerschaft.

Hierauf hielt Geh. Beirat Oertel-Treuen einen längeren Vortrag über „Konservatismus und Industrie", an dessen Schlusse abermals eine Resolution angenommen wurde, in der es u. a. heißt:

Es ist mit Freuden zu begrüßen, daß in Industriekreisen immer mehr anerkannt wird, daß die Industrie im Kampfe um ihre Lebensinteressen und -Bedingungen **gerade bei den Konservativen eingehendes Verständnis und tatkräftige Förderung findet.**

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Das Kronprinzenpaar auf Ceylon. Das Programm für den weiteren Aufenthalt des Kronprinzenpaares auf Ceylon ist etwas geändert worden. Die Kronprinzessin übersiedelte gestern nach dem Rasthaus Kantalei, das in der Nähe des augenblicklichen Jagdterrains des Kronprinzen liegt, und wird auch einen Tag den Jagden in den Dschungeln beiwohnen. Am Donnerstag kehrt das Kronprinzenpaar nach Kandy zurück. Auf der Fahrt nach Trinkomalie überschlug sich am Sonnabend ein Gepäckautomobil, wobei der englische Oberchauffeur starke Schrammen davontrug. Die deutschen Diener blieben unverletzt. In der uralten Königsstadt Anurabhapura besuchte die Kronprinzessin am Sonntag nachmittag die alten buddhistischen Heiligtümer im Felsentempel und den heiligen 2000jährigen Baum. Der greise Oberpriester erklärte die Heiligtümer. Zum Schluß stimmten die Priester alte, glückbringende Gesänge an.

Wegen Spionageverdachts ist am Sonnabend der französische Kapitän Lux in Friedrichshafen von der Polizei verhaftet und nach Stuttgart gebracht worden.

Verteilung der beiden neuen Luftschiffer-Bataillone. Die beiden im neuen Etat angeforderten neuen Luftschiffer-Bataillone werden ihre Standorte in Berlin und Köln erhalten. Das Luftschiffer-Bataillon Nr. 2 erhält Berlin, das Luftschiffer-Bataillon Nr. 3 Köln als Garnison. Jedes Bataillon ist zu zwei Kompagnien zu formieren, von denen je eine einen anderen Standort erhält. Eine Kompagnie des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2 wird nach Königsberg verlegt werden, während eine des Bataillons Nr. 3 in Metz garnisonieren soll. — Das in Aussicht genommene Kraftfahrzeug-Bataillon wird seinen Standort in Berlin erhalten.